

Zeitschrift: Ingénieurs et architectes suisses
Band: 120 (1994)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IAS

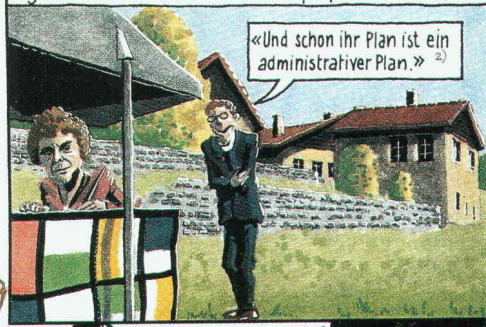
INGÉNIEURS ET ARCHITECTES SUISSES

Die Abfassung der Schrift erfolgte unter Qualen.



Ich habe eine fürchterliche Mühe, französisch zu schreiben.¹⁾

Am 2. August 1910 kehrte er heim. Im elterlichen Feriendomizil (Eplattures) half Maman bei der Formulierung kräftig mit: Rund die Hälfte des Manuskripts floss aus ihrer Feder.



Das Pamphlet «La Construction des villes»³⁾ das von L'Eplattener und Edouard gemeinsam unterzeichnet werden sollte, enthielt nicht nur allgemeine ästhetische Grundsätze der Stadtplanung, sondern auch konkrete Verschönerungsvorschläge für La Chaux-de-Fonds, die sich alle streng an Camillo Sitte orientierten. Daraus erhoffte sich Edouard nichts weniger als...

- 1) Brief an L'Eplattener, 2. Juni 1910.
- 2) Jeanneret, Constr. des villes.
- 3) Die Schrift blieb unvollendet.
- 4) Die Vorschläge sind dokumentiert in «L'Ch-d-F et Jeanneret avant Le Corbusier», Kat. S. 78-87.
- 5) Edouard verwendete neben der Originalausgabe von Sitte's Städte-Bau auch die fr. Übersetzung von C. Martin, die ein zusätzliches Kapitel «Des Rues» enthält.

LA SENTINELLE

Neugestaltung der rue Dr. Coulterie um die Perspektiven der Strassen zu brechen. Vgl. Sitte, Städtebau, fr. Ausgabe, Kapitel «Des Rues».

... Lokalstolz, noblen und motivierten Überschwang des patriotischen Gefühls, Möglichkeit grosser Volksbewegungen auf ein Idealziel hin.⁷⁾

Erste Aufgabe ist es, energisch die Hässlichkeit zu bekämpfen... Um dahin zu gelangen, ist es unerlässlich, den Künstlern wieder den grossen und edlen Platz einzuräumen, den sie früher im Leben einnahmen.⁸⁾

Wir können Vertrauen in unsere Sache haben. Nur bräuchten wir einen Prinzen oder König, der uns finanziell und autokratisch unter die Arme greift.⁹⁾

In der Tat trat am historischen Umzug, der am 4. Sept 1910 aus Anlass der Einweihung von L'Eplattener's neuer Skulptur stattfand, ein Monarch auf: Den «tot aus dem Krieg zurückgebrachten Merowingerkönig» hatten Edouard und sein Bruder Albert (Musik) konzipiert – ausgerechnet zu Ehren eines Denkmals, das den 1848 von den Republikanern über die Neuenburger Royalisten errungenen Sieg verherrlichte.

Ein Sujet..., das die Menge vollkommen gleichgültig lässt.¹⁰⁾

Eplattener's neues Republikdenkmal wird bewusst an den Rand des Platzes gestellt. Vgl. Sitte, Städtebau, fr. Ausgabe, Kapitel «Das Freihalten der Mitte».

Neugestaltung des zu offenen Bahnhofplatzes. Vgl. Sitte, Städtebau, Kapitel «Die Geschlossenheit der Plätze».



- 6) Zu dieser Zeit las Edouard die sozialistische Zeitung «La Sentinelle»: «Es ist darin eine so kräftige Hoffnung auf etwas Besseres, etwas kühleres...» (Brief an L'Eplattener, Anf. Mai 1910).
- 7) Jeanneret, Entwurf für die Städtebaustudie, der dem Brief an L'Eplattener vom 16. 4. 1910 beilag.
- 8) Bericht von der Versammlung des Städtebauvereins, S. 28.
- 9) Brief an L'Eplattener, 27. 6. 1910.
- 10) Brief an Ritter, 6. 9. 1910. Immerhin lobte Le National suisse (6. 9. 1910) das «höchst künstlerische Cachet des Sujets».